

NACHRUF

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald trauert um Ehrenmitglied Helga Garduhn

Eberswalde, 28.07.2025. Helga Garduhn, die Bundesverdienstkreuzträgerin, Naturfreundin und Mitbegründerin des Regionalverbandes Oberhavel der SDW Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, ist am Freitag, den 25. Juli 2025 im Alter von 89 Jahren verstorben.

Die Natur war ihr eigentliches Zuhause. Bereits vor der politischen Wende 1989 war die beliebte Biologielehrerin für die schulische und außerschulische Umweltpädagogik aktiv und hat sich bereits für den Erhalt der heimischen Natur eingesetzt, als es noch keine medienaffinen Umweltaktivisten gab. Die große Bühne hat sie hierfür nie gesucht und dennoch wurde ihre stete Arbeit geschätzt, gesehen und auch geehrt.

Ihre Schüler sollten die Natur mit den eigenen Sinnen erfassen und nicht nur von Bildern aus den Lehrbüchern kennenlernen. Vielmehr sollten sie die Bäume, die Sträucher, Blumen und Tiere direkt vor der eigenen Haustür lieben und schätzen lernen. Da die begrenzten zeitlichen Räume und die Lehrpläne dem nicht gerecht werden konnten, bot sie ihren Schützlingen auch Möglichkeiten außerhalb des Schulalltags an. Sie bestimmte mit den Kindern Bäume, zeigte ihnen im nahegelegenen Briesetal die Schönheit der Natur in ihrer Heimat. Hier baute sie die Waldschule und das bekannte Naturlehrkabinett mit auf.

Nach der Grenzöffnung boten sich weitere Chancen. Bislang traf sie sich mit ihren Schülern in beengten Kellerräumen eines Hauses. Daher nannten sie sich liebevoll „Ökokekis“ (Öko-Keller-Kinder). Dieses Zuhause mussten sie aufgrund von ungeklärten Eigentumsverhältnissen jedoch verlassen. So suchten sie nach einem neuen Wirkungsort. Diesen fanden sie über abenteuerliche Umwege und unkonventionelle Verhandlungen mit der sich auflösenden NVA, am heutigen SDW-Naturschutzurm. Dieser war während der Zeit der deutschen Teilung ein Grenzturm oder wie es korrekt heißt, eine Führungsstelle der DDR-Grenztruppen in Bergfelde.

Hier hat sie in die Tat umgesetzt, was Politiker vollmundig versprochen. Hier wächst buchstäblich zusammen, was zusammengehört. Der karge Sandstreifen, der den Ost- und Westberliner Teil und auch die umliegenden Brandenburger Landkreise trennte, ist hier komplett zusammengewachsen. Ein beeindruckendes Werk. Gut 80.000 Bäume pflanzte sie mit ihren Kindern und es ist nur an kleinen Orten sichtbar, wie breit hier der Grenzstreifen war. Ein weiterer Teil, der Helga Garduhn auch am Herzen lag und sich mit dem neuen Quartier geradezu verband, war die Erinnerung an die Menschen, die während der Jahre 1961 bis 1989 an diesem Ort bei Fluchtversuchen den Tod fanden. So wurde am Gelände auch eine frei zugängliche Dauerausstellung eingerichtet, die an diese Opfer erinnert und die Geschichte des Mauerbaus und des Grenzalltags erzählt.

Zusammen mit ihren jugendlichen und erwachsenen Mitstreitern und Freunden gründete sie 1994 den Regionalverband Oberhavel, der bereits seit 1947 existierenden Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SDW. Diese bestand bislang nur in den westlichen Bundesländern und machte sich damals zur Aufgabe, den Wald der durch kriegerische Einwirkungen aber auch durch aberwitzige Reparationsforderungen der Zerstörung anheimfiel wiederaufzubauen und zu schützen. Helga Garduhn stand 20 Jahre dem Regionalverband vor.

Pressemitteilung

Auch heute noch, dient der von ihr gerettete und umgestaltete Naturschutzurm als Lernort für Kinder und Naturinteressierte und wird von ihren Freunden und Nachfolgern im Verein weiterentwickelt. Hier entstanden die Ideen zu den Projekten „Naturforscher“ und „Schulwald – Schauwald – Stadtwald“, welche weiter fortgeführt werden.

Viele ihrer ehemaligen „Ökokekis“ hielten auch nach dem Wegzug aus der Region bis zum Schluss Kontakt zu ihr. Viele haben sich auch beruflich durch diese Zeit mit ihr inspirieren lassen und sind bis heute für den Umweltschutz tätig. Mit großer Freude hatte sie die weitere Entwicklung und den Fortbestand, der von ihr begonnenen Arbeit verfolgt und blieb, auch wenn es ihre Kräfte nicht mehr zuließen ein Teil von der Gemeinschaft und besuchte ihre Wirkungsstätte so oft es ihr kräftemäßig möglich war.

Ihr bürgerschaftliches Engagement wurde im Zuge ihrer Tätigkeit oft gewürdigt. Neben vielen regionalen Umweltpreisen, wie dem „Berliner Naturschutzpreis“, dem „Barbara-Zürner-Umweltpreis“ und dem Engagementspreis der Stadt Hohen Neuendorf, erhielt Helga Garduhn auch überregionale Auszeichnungen. So die Goldene Ehrennadel der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die, bislang nur einmal an lebende Personen vergebene, Ehrenmitgliedschaft der Bundesvereinigung der SDW und 1999 auch das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Der schönste Preis, der größte Erfolg für sie war jedoch, wenn sie spürte, wie die Liebe zur Natur bei „Ihren“ Kindern entfacht wurde.

Als Zeichen der fortwährenden Erinnerung und Ehrung für ihr Wirken, würden wir uns wünschen, dass der Weg, der zum Naturschutzurm in Bergfelde führt, in „Helga-Garduhn-Allee“ umbenannt wird.

Ihr ist es zu verdanken, dass dieser so noch existiert. Nur durch ihre persönliche und intensive Intervention bei den zuständigen NVA-Behörden, konnte verhindert werden, dass diese Zuwegung, nicht dem schnellen Abriss in den Wendezeiten zum Opfer fiel. In der Folge wurden von ihr und ihren Schützlingen Linden beiderseits des Weges gepflanzt, sodass eine schöne Allee entstehen konnte. Der Name „Helga-Garduhn-Allee“ würde dem neuen Charakter und ihren Leistungen Rechnung tragen.

Dirk Hartung und Stefan Schulz
Vorstand SDW Regionalverband Oberhavel e.V.

Pressekontakt:

Dirk Hartung
Tel. 01725622324
hartung.dirk@googlemail.com

Über die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW): *Am 5. Dezember 1947 wurde die SDW in Bad Honnef gegründet und ist damit einer der ältesten Naturschutzverbände in Deutschland. Heute engagieren sich in den 15 Landesverbänden, so auch in Brandenburg, rund 25.000 Mitglieder aktiv für den Wald. Neben Waldschutz und Baumpflanzungen ist das Begeistern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für den Wald und den Waldschutz ein Schwerpunkt der Arbeit.*

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Brandenburg e. V.

Brunnenstr. 26a · 16225 Eberswalde
Tel. 03334 2779133
info@sdw-brandenburg.de
www.sdw-brandenburg.de

Geschäftsführer: Sven Wallrath
Vorsitzende: Anika Mattis

USt-Nr 06514201518
Bankverbindung: Sparkasse Barnim
IBAN DE79170520003901366007
BIC WELADED1GZE